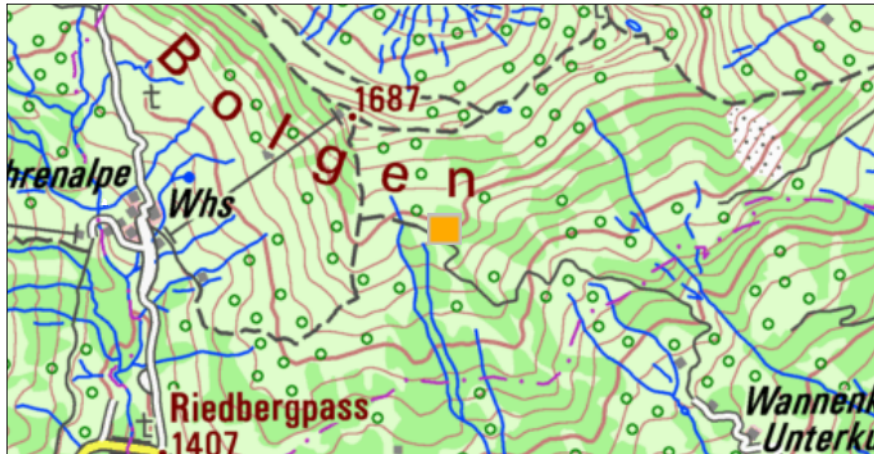


Typlokalität des Bolgenkonglomerats W von Obermaiselstein

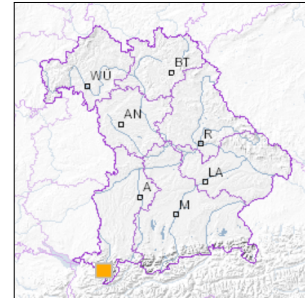


1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

■ Geotop-Nummer: 780A043



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 589.471

Nordwert: 5.255.044

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.442694° N

Längengrad: 10.186697° E

Objekt-ID: 8527GT015006

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 25.09.2020

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Bolsterlang
Landkreis/Stadt:	Oberallgäu
Topographische Karte (TK25):	8527 Oberstdorf
Geländehöhe:	1600 m NN
Größe (Länge x Breite)	90 x 40 m
Fläche:	3.600 m ²
Geologische Raumeinheit:	Allgäuer Alpen

Kurzbeschreibung des Geotops

1829 reisten die britischen Geologen Prof. Sedgwick und Mr. Murchison durch die Ostalpen, examinieren auch die Masse an Kristallingestein am Bolgen und deren Umfeld und kamen zu dem Schluss, dass hier "vulkanische Substanz" einen festen Block von Gneis hochgehoben hatte und dabei die überlagernden Sedimentgesteine zerbrochen und verstellt wurden. F. v. Lupin hatte 1809 die Kristallingesteine am Bolgen erstmals schriftlich bekannt gemacht. Er vermutete damals richtiger, dass die Kristallingesteine des Bolgen, "nachdem der Alpenkalkstein sich abgesetzt hatte", auf einer geneigten Fläche mit dem Wasser und der Schwerkraft hierher transportiert worden waren.

Cornelius (1924) benannte die Schichtfolge als Bolgenkonglomerat. Nach heutiger Ansicht handelt es sich um teils sehr große Blöcke, die in Canyons des Schelfabhangs abgelagert wurden und innerhalb der Junghansen-Schichten der Feuerstätter Decke liegen. Auf der Anhöhe oberhalb des Wegs sind Blöcke von Kristallingesteinen anzutreffen. Kristallingesteine des Bolgen sollen auch für das Mauerwerk der Wannenkopfhütte verwendet worden sein.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Felshang/Felskuppe
Erreichbarkeit:	abgelegen
Zustand/Nutzung:	gut erhalten

Nr.	Geototyp
1	Typlokalität

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Feuerstätter Flysch	Phanerozoikum

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Konglomerat
2	Granit

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsschutzgebiet
2	FFH-Gebiet
3	Naturpark

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Sedgwick & Murchison (1832): A Sketch of the Structure of the Eastern Alps ...
2	v. Lupin (1809): Mineralogische Briefe: geschrieben auf einer Reise durch Schwaben ...
3	Cornelius (1924): Zum Problem der exotischen Blöcke ... im "Flysch" des Allgäu

Bewertung des Geotops

Stand: April 2024

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*: wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)

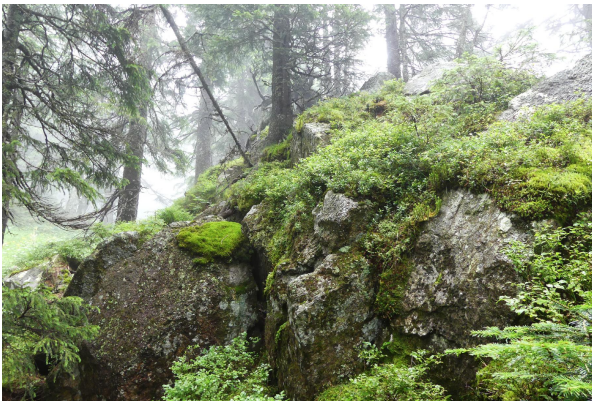


Bild 1



Bild 2

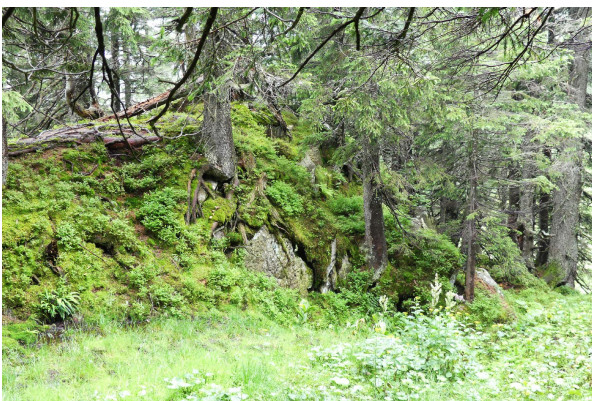


Bild 3

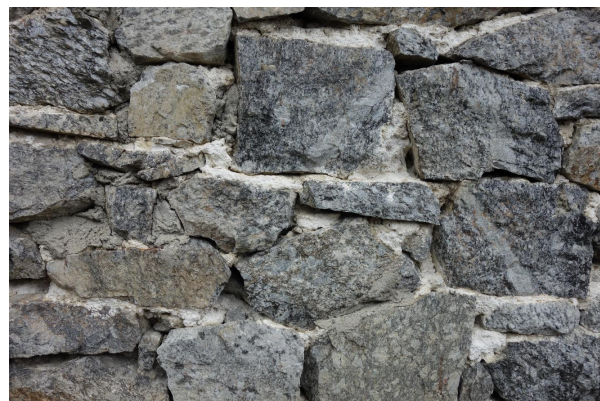


Bild 4

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung